

Ein historischer Tag in der Förderschule Albert Schweitzer

Am Donnerstag, den 07.04.2016 war ein großes Gewimmel in der Schule an der Märchenwiese zu beobachten.

Nicht nur, dass die Schulmeisterschaft mit 50 Teilnehmern stattfand, auch Vertreter des Schachsports aus Deutschland und Sachsen waren angereist.

Der Grund war die Auszeichnung als „Schachschule der Deutschen Schachjugend“.

Eine Besonderheit war die Tatsache, dass die Schweitzer-Schule diesen Titel als erste Förderschule in Deutschland bekam.



Der Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend Jörg Schulz fand herzliche Worte bei der Übergabe der Plakette. Dies wurde dann unter lautem Jubel und rhythmischem Klatschen vom Facility-Director (auch als Hausmeister bekannt) und dem tatsächlichen Direktor Herrn Grupe angebracht.



Zuvor wurde noch Frau Gempe durch die Vertreter des sächsischen Schachverbandes Frau Hannelore Neumeyer und Herrn Frank Bicker mit der Ehrennadel des Sächsischen Schachverbandes in Gold ausgezeichnet.

Frau Gempe nahm diese schöne Anerkennung ihrer langjährigen Leistungen im Schach auch im Namen ihrer Schüler und Helfer an. Nach dem anstrengenden Schachturnier stärkten sich die Teilnehmer und Betreuer bei Kaffee und Schachkuchen, stilecht mit weißer und dunkler Schokolade in Schachfigurenform.

Ohne die Hilfe von Kolleginnen und Kollegen, sei es beim Zurechtschneiden des Kuchens oder der Gestaltung des Spielraumes, wäre es nicht für alle Beteiligten ein so schöner Tag geworden.

Das Schachturnier in seiner sehr speziellen Form (jeder spielt eine neue Partie, sobald ein Gegner zur Verfügung steht) verlangt von Spielern und Organisatoren große Ausdauer und Aufmerksamkeit.



Nach spannendem Verlauf gab es an der Spitze die gleichen Platzierungen wie im Vorjahr.

Schulmeister wurde erneut Alexander Grunert vor Conner Bierstedt (damit auch bester Grundschüler) und Robert Kuchenbecker. Über die weiteren Plätze informiert der komplette Endstand.



Bei der anschließenden Siegerehrung gab es für alle Teilnehmer Urkunden, Medaillen und kleine Preise.

Auch die Spielerinnen und Spieler auf den mittleren und hinteren Plätzen wurden zum Teil noch euphorisch gefeiert.

Ein gemeinsames Schachpizza essen bildete den Abschluss eines gelungenen und vor allen Dingen den Schülern Spaß machenden Tages.

